

Ausbildungsort

Voraussichtlich Bildungshaus St. Michael
6143 Matrei am Brenner, Pfons

Ausbildungsleitung

Dipl.-Theol./DSA Rudolf Wiesmann

Lehrgangskosten

Informationen dazu erhalten Sie beim Veranstalter.

Qualitätssicherung

Die ehrenamtlichen Seelsorger/innen nehmen regelmäßig an Austausch- und Supervisionstreffen und an fachlichen Weiterbildungen teil. Damit werden die Qualität des Einsatzes und die Freude daran gewährleistet.

Sendung und Beauftragung

Nach Abschluss des Ausbildungslehrgangs kann durch die jeweilige Kirche in einer Sendungsfeier die offizielle Beauftragung als ehrenamtlicher Seelsorger/ehrenamtliche Seelsorgerin für eine bestimmte Einrichtung erfolgen. Die Diözese Innsbruck erteilt diese Beauftragung für ein Jahr. Für eine wiederholte Beauftragung für jeweils ein weiteres Jahr ist die regelmäßige Teilnahme an den Angeboten zur Qualitätssicherung (siehe oben) eine wichtige Voraussetzung.

Veranstalter

- Fachstelle Altenseelsorge der Diözese Innsbruck/ röm.-kath. Kirche, Riedgasse 9, 6020 Innsbruck.
Ansprechperson: Dipl.-Theol./ DSA Rudolf Wiesmann.
Tel. (0512)2230-4315. Mail: rudolf.wiesmann@dibk.at
- Evangelische Altersheimseelsorge Innsbruck, Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck.
Ansprechperson: Mag. Hannah Hofmeister.
Tel. (0699)18877570. Mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at



Seelsorge im Alten- und Pflegeheim

Ausbildungslehrgang
für ehrenamtliche Seelsorger/Innen

SEELSORGEAMT DER DIÖZESE INNSBRUCK
Fachstelle Altenseelsorge, Riedgasse 9, 6020 Innsbruck

Seelsorge im Alten- und Pflegeheim

Bewohner/innen von Alten- und Pflegeheimen brauchen Menschen, die für sie da sind und denen sie auch ihr Herz öffnen können. Sie wünschen sich Seelsorger/innen, die bereit sind, die Freuden und Hoffnungen, Trauer und Ängste ihres vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Lebens mit ihnen zu teilen – im Vertrauen auf einen gerechten und barmherzigen Gott.

Solche heilende Seelsorge geschieht z. B. im Gespräch, in der gemeinsamen Betrachtung des Lebens, im Gebet. Seelsorger/innen arbeiten dabei mit den Angehörigen und dem Heimpersonal zusammen. Ihr Tun ist ein wichtiger Lebensvollzug einer christlichen Gemeinde. Sehr häufig geschieht dieser Dienst durch ehrenamtliche Seelsorger/innen.

Lehrgang für ehrenamtliche Seelsorger/innen

Der Lehrgang wird von der Fachstelle Altenseelsorge der Diözese Innsbruck in ökumenischer Zusammenarbeit mit der Anstaltenseelsorge der Evangelischen Kirche Tirol veranstaltet. Er umfasst mehrere Ausbildungsblöcke (jeweils ein bis zwei Tage) und ist deshalb mit Übernachtung am Ausbildungsort verbunden. Die verbindliche Teilnahme an allen Ausbildungsblöcken ist Voraussetzung dafür, als ehrenamtliche Seelsorgerin/ ehrenamtlicher Seelsorger für ein Alten- und Pflegeheim von der jeweiligen Kirche – jeweils für ein Jahr- beauftragt werden zu können.



Lehrgangsinhalte

1. Themen

- Das System Alten- und Pflegeheim, meine Funktion und Rolle, Standards ehrenamtlicher Seelsorge, eigenes Einsatzkonzept entwickeln
- Ängste im Alter, Altersdepression, Demenz; Validation; Biographiearbeit
- Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung
- Achtsame Kommunikation; Gespräch und Begegnung in der Seelsorge
- Hiobfrage; Gottesbilder
- Beten mit Menschen im Alten- und Pflegeheim
- Symbole und Rituale bei Kranken und Sterbenden (in der kath. und ev. Kirche)

2. Einführung in Leitung von Andachten/Wortgottesdiensten und in die Kommunionfeier bei Heimbewohner/innen

3. Praktikum (mindestens 6 Wochen, jeweils ein halber Tag) mit anschließender Reflexion (1 Tag)

Kriterien für den Dienst als ehrenamtliche/r Seelsorger/in

- Wahrnehmungs- und Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit, sich abzugrenzen
- Lebensfördernde Glaubenshaltung
- Theologisches Grundwissen (z. B. Theologischer Fernkurs) und Fähigkeit zur Glaubensreflexion
- Bereitschaft, sich mit dem eigenen Älterwerden und der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Verschwiegenheit
- Bedarf am gewünschten Einsatzort